

Ansprache auf dem Helvetiaplatz zur ersten Berner Pflanzenparade

Liebe Anwesende, (liebe Freundinnen und Freude der Pflanzen und Entsiegelung)

Es freut uns von «Läbigi Stadt» sehr, dass ihr unser Anliegen für mehr entsiegelte, biodivers begrünzte Flächen und ein besseres Stadtklima unterstützt und mit uns und euren Pflanzen in den verschiedensten Formen, Grössen und Farben durch die Stadt gezogen seid.

Die Wirkung der Pflanzen sehen wir wunderbar hier auf dem Helvetiaplatz: Wo normalerweise Asphalt und parkierte Autos dominieren, haben wir heute Platz zum Verweilen, uns auszutauschen und zu erfahren, was wir selber gerade im Herbst alles für die Förderung der Biodiversität in der Stadt tun können.

Die Pflanzenparade mit dem Titel 'für ein besseres Stadtklima und mehr Biodiversität' ist Teil der mehrjährigen und breit abgestützten Stadtklimakampagne von «Läbigi Stadt». Mit der Kampagne möchten wir die Bernerinnen und Berner für die Problematik des Stadtklimas sensibilisieren. (Auch wenn wir jetzt gerade eher mit der Kälte als mit der Hitze kämpfen), der menschengemachte Klimawandel ist nicht mehr aufzuhalten. Gerade Städte müssen Massnahmen ergreifen, um sich an häufigere Wetterextreme wie Starkregenfälle, Trockenheit und Hitze anzupassen.

Dies gilt auch für Bern: Messungen einer Forschungsgruppe der Universität Bern haben gezeigt, dass die Temperatur in der Innenstadt, aber auch in den Quartieren Breitenrain, Mattenhof, Lorraine und Länggasse teilweise drei bis vier Grad wärmer ist als am Stadtrand oder in den Agglomerationsgemeinden. Besonders die dichte Bebauung, der hohe Anteil an Beton und Asphalt sowie der Verkehr verstärken den Effekt der städtischen Hitzeinseln. Ein solches Beispiel ist der Helvetiaplatz, der vollständig versiegelt ist und dem Wasser keine Versickerungsmöglichkeit bietet. Genau an Plätzen wie diesen, müssen Massnahmen umgesetzt werden, um die Lebensqualität in der Stadt Bern zu erhalten. Eine der effektivsten Massnahmen ist die Schaffung von entsiegelten und biodivers begrünzten Flächen. Diese speichern weniger Hitze und lassen den Regen versickern. Wildstauden, Hecken und Bäume wirken kühlend, fördern die Artenvielfalt, die Gesundheit, und insgesamt die Lebensqualität in unseren Städte. Die Massnahmen Entsiegeln und Begrünen lohnen sich also mehrfach. Und: Wo Pflanzen sind fühlen auch wir uns wohl. Das beste Beispiel ist der Helvetiaplatz heute Nachmittag.

Die Stadt Bern hat den Handlungsbedarf durchaus erkannt, kämpft aber bekannterweise mit knappen finanziellen Mitteln. Mit der Stadtklima-Kampagne fordert «Läbigi Stadt», dass das Thema prioritär angepackt wird. Denn finanzielle Investitionen bringen mehrfachen Nutzen und helfen somit über Kurz oder lang immer Kosten sparen. Ein weiteres wichtiges Element der Kampagne wird im nächsten Jahr die Lancierung der Stadtklima-Initiative, welche auch quantitative Vorgaben u.a. für die Entsiegelung verlangt. Dazu nächstes Jahr mehr...

Wir bedanken uns herzlich bei allen Beteiligten für den grossen Einsatz bei der Organisation und der Durchführung der Pflanzenparade. Nur Dank eurem Engagement waren heute Pflanzen in der Stadt Bern unterwegs und konnte hier ein «Pärkli» entstehen. Christian wird euch im Anschluss kurz vorstellen, was ihr bei den verschiedenen Ständen machen oder erfahren könnt. Ein besonderer Dank

geht an die Institutionen des Museumsquartiers für ihre spontane Unterstützung mit Infrastruktur und Beiträgen. Wir wünschen ihnen viel Gelingen bei der weiteren Entwicklung dieses wunderbaren Ortes und der Aufwertung seiner Zwischenräume, die wir heute auch entdecken durften.

Auch danken wir ganz herzlich unserem Kreativpartner Quartierzeit für die Vernetzungsarbeit und die Entwicklung der Surprises der Herbstlinge. Soeben gehört, haben wir Raphael Heggendorn mit Bach und Pflanzen und danach Sebastian Lötscher, Andrina Däppen, Alejandra Martín Hernández. Mit den Herbstlingen getanzt hat Simea Cavelti. Da es erfreulicherweise so viele geworden sind, findet ihr all unsere Partnerorganisationen und die Mitwirkenden auf unserer Webseite laebigistadt.ch/merci, bitte meldet uns falls jemand noch fehlt.

Wer mag, darf sich sehr gerne mit einem Beitrag an der Kollekte beteiligen. Ihr findet eine Sammelstelle bei der Marta Bar.

Jetzt wünschen wir euch weiterhin einen schönen Nachmittag im herbstlichen Pop-Up-Pärkli auf dem Helvetiaplatz und ich gebe weiter an Christian für einen Einblick in die faszinierende und vielfältige Welt der Wildpflanzen.